

<i>Betreff:</i> Zuwendungen zur Projektförderung im 2. Halbjahr 2015
--

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 26.06.2015
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 03.07.2015	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Den Projektförderanträgen wird entsprechend den in Anlage 1 aufgeführten Einzelabstimmungsergebnissen zugestimmt.

Sachverhalt:

Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000,- € zu den Geschäften der laufenden Verwaltung. Entscheidungen über Anträge auf Förderung kultureller Projekte mit Zuwendungen größer 5.000,- € obliegen dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft.

Die Anlage 1 enthält eine entsprechende Übersicht über alle neu eingegangenen Anträge einschließlich Entscheidungsvorschlag der Verwaltung. Der Verwaltungsvorschlag im Genre Theater basiert auf den Empfehlungen des Auswahlremiums Theater.

Die Kosten- und Finanzierungspläne der Anträge sind in Anlage 2 dargestellt.

Dr. Hesse

Anlage/n:

- Anlage 1: Anträge auf Förderung kultureller Projekte
- Anlage 2: Kosten- und Finanzierungspläne

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
1	Initiative Folk	<p>Wilde Töne</p> <p>Der gemeinnützige Verein Initiative Folk e. V. besteht aus Kulturveranstaltern, Musikern und engagierten Einzelpersonen aus Braunschweig und der Region und hat sich zum Ziel gesetzt, Konzerte, Workshops und im zweijährigen Rhythmus das Festival "Wilde Töne" zu veranstalten. Das Festival für Crossover, Folk und Weltmusik wurde erstmals im Jahr 2007 veranstaltet und wird nun zum 6. Mal in der Zeit vom 9. - 11. Juni 2015 präsentiert. Die Musikdarbietungen finden vorwiegend open-air an der Pauli-Kirche und an der Jugendkirche St. Matthäus statt. Eingeladen sind u. a. Bands aus Russland, der Ukraine, Serbien und Deutschland. Das Festival wurde in 2013 bei einem vorgesehenen Etat von 48.000 € mit 5.000 € gefördert. Die Verwaltung schlägt vor, die Höhe der Förderung fortzuschreiben.</p>	42.500,00 €	6.000,00 €	14%	5.000,00 €	12%			
2	Trägergemeinschaft für das Bürgerinnen und Bürgerradio Radio Okerwelle e.V.	<p>Swinging Braunschweig</p> <p>Der Verein möchte auch in diesem Jahr seine Jazz-Veranstaltungsreihe fortsetzen und beantragt für das zweite Halbjahr eine Zuwendung für die Durchführung von acht Jazz-Konzerten.</p> <p>Alle Konzerte sollen von Musikern der regionalen Jazzszene unter besonderer Berücksichtigung des Nachwuchses durchgeführt werden. Die Umsetzung der Veranstaltungsreihe ist abhängig von der städtischen Förderung, so dass Orte und Termine noch nicht festgelegt sind. Der Veranstalter verfolgt kontinuierlich das Ziel, die Dachmarke „Swinging Braunschweig“ weiter zu etablieren, die lokale Jazz-Szene durch Auftrittsmöglichkeiten zu fördern und die Vernetzung lokal arbeitender Künstler mit der nationalen und internationalen Szene auszubauen.</p>	22.000,00 €	10.000,00 €	45%	10.000,00 €	45%			
3	Kulturzelt Braunschweig e.V.	<p>Kultur im Zelt 2015</p> <p>In der Zeit vom 27. August bis 27. September 2015 findet wieder das jährliche Festival „Kultur im Zelt“ im Bürgerpark statt. Bereits zum 17. Mal werden nationale und internationale, teils hochkarätige, Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen verschiedener Genres nach Braunschweig eingeladen. Seit 1999 veranstaltet der Verein das Festival im Bürgerpark an der Theodor-Heuss-Straße. Der Verein erhält dafür seit Jahren regelmäßig Projektfördermittel für die Schaffung der erforderlichen Infrastruktur am Spielort Bürgerpark/Theodor-Heuss-Straße (Geländemiete, Parkplatzkosten, Kosten für die Zufahrt sowie die Sanierung der Grünflächen nach dem Festival). Zum Schutz der Grünanlage wird die Zufahrtstraße zum Veranstaltungsort seit letztem Jahr in anderer/verbesselter Ausführung ausgeführt, so dass die Gesamtkosten im Vergleich höher ausfallen werden als in den Vorjahren.</p> <p>Das Gesamtvolumen des Festivals beläuft sich auf rd. 1.135.360 €.</p>	1.135.360,00 €	19.260,00 €	2%	19.260,00 €	2%			

Summe: 34.260,00 €

Anträge auf Zuwendungen zur Projekt- und Konzeptionsförderung mit einer Antragssumme über 5.000,- € für das 2. Halbjahr 2015 (Theater)

Empfehlungen des Auswahlremiums

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung		Abstimmungsergebnis		
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag	Anteil an Gesamtkosten	dafür	dageg.	Enth.
4	Xweiss, Christian Weiß	<p>Werden Jugend und Alter, Erwachsenwerden, Erwachsensein, Wünsche und Träume, große Taten und Misserfolge, Angst vor dem Tod, Angst vor dem Leben...Es handelt sich um einen Antrag auf Konzeptionsförderung für ein Projekt in drei Phasen in den Jahren 2015 bis 2017. Thema ist das Jungsein und das Altwerden.</p> <p>In der ersten Phase ab 2015 wird mit dem Erstellen eines Internetarchivs aus Tonaufzeichnungen begonnen. Hierfür werden Interviews mit Personen aus unterschiedlichen Generationen geführt. Die so entstandenen Texte werden von Personen der jeweils entgegengesetzten Generation gelesen und so erneut aufgenommen. Aus dem so gewonnenen Material wird in der zweiten Phase in 2016 ein Bühnenstück entwickelt. In einer dritten Phase soll das entstandene Material in 2016/2017 in einer Buchpublikation gebündelt werden, die einen Zwischenstand aufzeigt, während sich das Internetarchiv kontinuierlich weiterentwickelt.</p> <p>Der Ansatz, die Sichtweisen den verschiedenen Altersgruppen einander gegenüberzustellen, wird als interessant angesehen, zumal die Recherche ein spannender Bestandteil der Projekts ist. Die Interviews böten ein gute Grundlagenrecherche für das Bühnenstück und würden als Internetarchiv auch anderen Nutzern zur Verfügung gestellt. Insgesamt hebt sich das Projekt in den ersten beiden Phasen positiv von anderen Theaterprojekten ab, in denen professionelle Künstler und Laien zusammenwirken</p> <p>Das Auswahlgremium hat sich deshalb für eine Förderung der ersten beiden Phasen des Projekts (2015/2016) ausgesprochen. Bei der zusätzlichen Buchpublikation, die die stetig wachsende Internetpräsenz zu einem fixen Zeitpunkt "einfriert" und die Inhalte lediglich noch einmal in anderer Form zugänglich macht, wird kein Mehrwert gesehen. Eine Förderung wird deshalb für diesen Bereich nicht empfohlen.</p>	31.000,00 €	13.000,00 €	42%	9.000,00 €	29%			

Summe: 9.000,00 €

Kosten- und Finanzierungspläne

- 2.1 Initiative Folk e. V.
- 2.2 Radio Okerwelle e. V.
- 2.3 Kulturzelt Braunschweig e. V.

Auswahlgremium Theater

- 2.4 Xweiss, Christian Weiß

2.1 Initiative Folk e. V.: „Wilde Töne“

Ausgaben:

Gagen, Fahrtkosten, Unterkunft, Catering	17.500 €
Werbung	9.000 €
KSK/Gema	1.200 €
Organisation	7.000 €
Raummiete/Technik	6.000 €
Sonstiges	1.800 €
Gesamtausgaben:	42.500 €

Einnahmen:

Eigenmittel	4.000 €
Einnahmen aus Eintritt	12.000 €
Stiftung brg. Kulturbesitz	6.000 €
Kulturinstitut	6.000 €
Stadtbezirksrat 120	500 €
Einnahmen durch Sponsoren/Inserenten	14.000 €
Gesamteinnahmen:	42.500 €

2.2 Radio Okerwelle e. V.: „Swinging Braunschweig“

Ausgaben:

Gesamtkosten (inklusive Gema, Veranstaltungshaftpflicht, Catering, Werbemittel, Technik)	22.000 €
Gesamtausgaben:	22.000 €

Einnahmen:

Eigenleistung (Eintritt, Werbemaßnahmen, Zulieferung zur Technik)	7.000 €
Förderung Fa. Holzberg	5.000 €
Kulturinstitut	10.000 €
Gesamteinnahmen:	22.000 €

2.3 Kulturzelt Braunschweig e. V.: „Festival: Kultur im Zelt 2015“

Ausgaben:

Vorbereitung (Druck, Werbung, Sonderveranstaltung Preview etc.)	88.277,24 €
Durchführung (Infrastruktur, Unterhaltung, Honorare, Unterbringung etc.)	912.146,48 €
Nachbearbeitung (Dokumentation, Danksagung et.)	3.627,23 €
Anteilige Fixkosten	131.000,00 €
Gesamtausgaben:	1.135.050,95 €

Einnahmen:

Einnahmen aus Eintritt	750.000 €
Einnahmen durch Inserenten	19.400 €
Sonstiges (Gastronomiepacht, Getränkeverkauf, Merchandising etc.)	259.500 €
Hauptsponsoring	66.000 €
Co-Sponsoring	7.200 €
Tagessponsoring	14.000 €
Kulturinstitut	19.260 €
Gesamteinnahmen:	1.135.360 €

Auswahlgremium Theater

2.4 Xweiss, Christian Weiß: „werden“

Ausgaben:

<u>Personalkosten:</u>	
Homepage	3.000 €
Regiehonore	6.000 €
Transkription Interviews	1.000 €
= Phase 1: Homepage (2015/16)	10.000 €
Regiehonore	4.000 €
Aufwandsentschädigung Spieler	1.600 €
Kostüm/Bühnenbild	1.000 €
Regie-/Produktionsassistenz	1.000 €
Dokumentationen	650 €
Technik	750 €
Grafikdesign	400 €
= Phase 2: Bühnenstück (2016)	9.400 €
Autorenhonore	2.000 €
Grafikerhonorar	2.000 €
= Phase 3: Publikation (2016/17)	4.000 €
<u>Sachkosten:</u>	
Bühnebild/Kostüme/Technik	1.500 €
Büro-/Druckkosten	300 €
Mietkosten	2.350 €
Verwerterabgaben KSK	150 €
Fahrtkosten, Unterkunft, Sonstiges	300 €
= Phase 2: Bühnenstück (2016)	4.600 €
Phase 3: Publikation: Druckkosten (2016/17)	3.000 €
Gesamtausgaben:	31.000 €

Einnahmen:

Kulturinstitut 2015	6.000 €
Kulturinstitut 2016	3.000 €
Kulturinstitut 2017	4.000 €
Braunschweigische Stiftung	8.000 €
ÖFFENTLICHE Versicherung	4.000 €
Gahnz Stiftung	3.000 €
Stiftung Braunschweiger Land	2.000 €
Gesamteinnahmen:	31.000 €

Betreff:
3. Regionales Musikfest am 12. Juli 2015 in Schöningen

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 24.06.2015
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 03.07.2015	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

„Ohren auf - so klingt die Region“ – unter diesem Motto präsentieren sich beim 3. Regionalen Musikfest am 12. Juli 2015 rund 1.800 Musikerinnen und Musiker der Region aus 80 verschiedenen musikalischen Formationen im „paläon – Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere“ und in der Innenstadt Schöningens.

Auf 15 Bühnen u.a. im Schloss, im Rathaus, im Heimatmuseum, auf dem Marktplatz sowie im und um das paläon gibt es von 9.30 bis 21.00 Uhr ein bunt gemischtes Programm. Mit Rock und Pop von regionalen Bands, Vokal- und Instrumentalmusik vom Barock bis zur Moderne und verschiedenen Kinderprogrammen zum Zuhören und Mitmachen für die kleinen Besucher bietet das Musikfest sowohl Profis als auch Laien, erfahrenen Musikern und Anfängern die Möglichkeit, ihre Musik einem großen Publikum zu präsentieren. Rund 700 Musikerinnen und Musiker konnten allein über die Kreismusikschule und den Kreismusikrat Helmstedt für das Musikfest gewonnen werden. Erstmals sind auch Tanz- und Musicaldarbietungen vertreten. Während sich am Vormittag auf den großen Bühnen Traditionschöre präsentieren, geben hier ab Nachmittag regionale Bands aus Schöningen, Helmstedt, Braunschweig und Wolfsburg mit Rock, Pop, Rap, Hip-Hop, Jazz und Blues den Ton an. Folk-Ensembles und Singer-Songwriter haben ebenso ihre Plattform wie elektronische Tanzmusik. Trommel- und Stimmbildungsworkshops sowie der Projektchor des KreisChorVerbandes Braunschweig laden dazu ein, selbst zu Singen, zu Musizieren und Instrumente zu bauen. In der Fußgängerzone können sich Interessierte über die Angebote verschiedener Musikinstitutionen und –vereine informieren.

Auf der großen Außenbühne im paläon präsentiert sich die Braunschweigische Landschaft mit dem Sonderprojekt „Das Große Halali“, das sich mit dem paläon und seiner Geschichte der Speere und der Jagd auf eine ganz besondere Weise auseinandersetzt. Jagdhornbläser und Chöre werden dem Publikum die mehr als 300.000jährige Schöninger Jagdgeschichte mit Jagdliedern, Jagdsignalen und Jagdmärschen näher bringen.

Als Service bieten die Veranstalter kostenlose Shuttlebusse und E-Bikes an, die zwischen den Spielorten in der Innenstadt und dem paläon pendeln.

Musikalische Höhepunkte versprechen zudem die drei Musikschul-Sinfonieorchester aus Wolfsburg, Peine und Helmstedt, die ab Nachmittag auf der Hauptbühne zu hören sind. Mit einem großen Finale geht das 3. Regionale Musikfest in Schöningen gegen 21:00 Uhr zu Ende. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen an diesem Tag ist frei.

Veranstalter des Musikfestes für die gesamte Region sind die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig in Zusammenarbeit mit der Stadt Schöningen, dem Landkreis Helmstedt sowie dem Kreismusikrat Helmstedt. Weitere örtliche Kontaktstellen Musik beteiligen sich projektbezogen als Kooperationspartner. Gefördert wird das 3. Regionale Musikfest von der Stiftung niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken, der Volksbank Helmstedt,

der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, der Stiftung Niedersachsen gemeinsam mit der Musikland Niedersachsen gGmbH, der Stiftung Musikkultur Braunschweig und der Braunschweiger Landschaft. Auch vor Ort unterstützen Firmen und Organisationen das Fest.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> MADE IN BRAUNSCHWEIG - Kunstauktion

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 01.07.2015
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 03.07.2015	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Eine Ausstellung unter dem Titel „MADE IN BRAUNSCHWEIG“ war vom 25. März 2015 bis 21. Juni 2015 im Städtischen Museum Braunschweig zu sehen.

Das Städtische Museum Braunschweig präsentierte mit dieser Ausstellung regional, national und international renommierte Künstler mit engem Bezug zu Braunschweig: Walter Ackers, Degenhard Androlat, Uwe Brodmann, Emil Cimiotti, Roland Dörfler, Andreas Greiner-Napp, Lienhard von Monkiewitsch, Malte Sartorius, Peter Tuma, Gerd Winner.

Von jedem Künstler wurden drei Werke ausgestellt, die dem Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt worden sind. Die Bilder waren zu keinem Zeitpunkt Eigentum des Städtischen Museums Braunschweig, erhielten daher auch keine Aufnahme ins Inventarbuch des Museums.

Je eines dieser Bilder wurde von den Künstlern dem „Freunde des Städtischen Museums Braunschweig e. V.“ für eine Auktionierung zugunsten der Restaurierung der Klaviersammlung des SMBS geschenkt. Die Auktion selbst wurde verantwortlich vom „Freunde des Städtischen Museums Braunschweig e.V.“ als Veranstalter durchgeführt.

Einen großartigen Schlussakkord setzte am 21. Juni 2015 die Verauktionierung der dem Freundeskreis übereigneten Kunstwerke. Graf Günther von der Schulenburg übernahm souverän die Rolle eines Auktionators. Er forderte Kunstliebhaber aus Braunschweig und dem „Harzer Vorland“ in charmanter Weise zu möglichst hohen Geboten für einen guten Zweck auf. Alle mit der Auktion verbundenen finanziellen Abwicklungen, u. a. auch die Ausstellung von Spendenbescheinigungen, erfolgten und erfolgen in der Verantwortung der „Freunde des Städtischen Museums Braunschweig e.V.“. Der vom Freundeskreis im Rahmen der Auktion erzielte Erlös von 22.000,- € wird dem Museum zweckgebunden zur Restaurierung der Klaviersammlung gespendet werden.

Vor Annahme der Geldspende durch das Städtische Museum Braunschweig wird der Vorgang zum Zwecke der Entscheidung über die Annahme der Geldspende dem Rat der Stadt Braunschweig zugeleitet.

Dr. Hesse

Anlage/n:
keine

Betreff:
Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig 2015

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 01.07.2015
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 03.07.2015	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Der Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig wird in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal an herausragende junge Nachwuchsmusikerinnen und -musiker verliehen. Er stellt im Sinne einer kontinuierlichen Nachwuchsförderung eine Ergänzung zum alle drei Jahre von der Stadt verliehenen Louis Spohr Musikpreises dar.

Mit der Vergabe dieses Förderpreises, der mit 1.000 € dotiert ist, werden die musikalischen Leistungen gewürdigt, die beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit der höchsten Punktzahl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Städtischen Musikschule oder einer anderen Bildungseinrichtung in der Stadt Braunschweig bewertet wurden. Wird die höchste Punktzahl von einem Duo bzw. einem Ensemble erzielt, oder erreichen zwei oder mehr Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer in der gleichen Kategorie die gleiche Punktzahl, wird das Preisgeld zu gleichen Teilen aufgeteilt. Haben zwei oder mehr Bundespreisträgerinnen bzw. -preisträger die gleichhöchste Punktzahl, wird das Preisgeld nach dem Zusatzkriterium „Solo- vor Duo- bzw. Ensemblewertung“ vergeben. Zunächst gilt jedoch die höchste Punktzahl.

Die diesjährigen Preisträgerinnen **Nina Ding** (17 Jahre) und **Tsuzumi Namikawa** (18 Jahre) wurden beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit dem ersten Preis in der Kategorie „Klavier-vierhändig“ Altersgruppe V und der Wertung von 25 Punkten mit einem 1. Preis in der Ensemblewertung ausgezeichnet. Der Förderpreis wird an die Musikerinnen im Rahmen des Eröffnungskonzerts der Braunschweiger Musikschultage in der Stadthalle am 14. November 2015 übergeben.

Der Auszeichnung gehen zahlreiche Bewertungen unabhängiger Fachjurys im Vorfeld (Bewertung im Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb) voraus. Die Bewertung der Leistung von drei fachkompetenten und unterschiedlichen Jurys kann als ein sicherer Nachweis für die Leistungsfähigkeit des Louis Spohr Jugendmusikförderpreisträgers angesehen werden.

Die Haushaltsmittel für den Louis Spohr Jugendmusikförderpreis stehen im Budget der Städtischen Musikschule zur Verfügung.

Dr. Hesse

Anlage/n:
keine

Absender:

BIBS-Fraktion im Rat der Stadt**15-00061**
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Gedenkstätte "Roselies" für eine Erinnerungspartnerschaft

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.06.2015

Beratungsfolge:

		Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	03.07.2015	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	14.07.2015	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	21.07.2015	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

„Für die angemessene Erinnerung an die Vorgänge in Roselies (Belgien) vor einem Jahrhundert wird im Baugebiet ‚Roselies‘ ein Platz zur Erinnerung geschaffen.“

Sachverhalt:

Der Briefwechsel auf der Ebene der Bürgermeister von Braunschweig und Aiseau-Presles (Roselies) in Belgien ist erfreulich und vielversprechend. Die Erinnerungspartnerschaft nimmt Formen an.

So sind bereits für die nächsten Monate eine Teilnahme an der 101. Gedenkfeier am 22./23.August in Roselies zugesagt und ein Termin für ein Treffen hier in Braunschweig noch in diesem Jahr ins Auge gefasst.

Der Bürgermeister der Gemeinde Aiseau-Presles, Monsieur Fersini, äußerte auch schon den Wunsch, "das Viertel Ihrer wunderschönen Stadt, das nach unserem Dorf benannt wurde, kennenzulernen".

Für die sich anbahnende Partnerschaft und dauerhafte Freundschaft und Verbundenheit benötigt Braunschweig einen Erinnerungs-Platz.

Gez.

Peter Rosenbaum
BIBS-Fraktion**Anlage/n:**

keine

Betreff:
Gedenkstätte "Roselies" für eine Erinnerungspartnerschaft

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 25.06.2015
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	03.07.2015	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	14.07.2015	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	21.07.2015	Ö

Sachverhalt:

Zu dem Antrag der Fraktion BiBS (15-00061; ehemals 3951/15) für „... die angemessene Erinnerung an die Vorgänge in Roselies (Belgien) vor einem Jahrhundert im Baugebiet „Roselies“ ein Platz zur Erinnerung“ zu schaffen, nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Im Zusammenhang mit der im Rat und in der Öffentlichkeit geführten Diskussion um die Erinnerung an die militärischen Auseinandersetzungen in dem belgischen Ort Roselies im August 1914 hat die Verwaltung deutlich gemacht (s. u. DS 11015/15), dass abschließend bevor eine Entscheidung über die Art und Weise der Erinnerung an die Geschehnisse fallen kann, zunächst die historischen Hintergründe zu klären sind.

Dies ist in den vergangenen Monaten im Zusammenhang mit der Ausstellung zum Ersten Weltkrieg im Braunschweigischen Landesmuseum durch Wissenschaftler des Museums weitestgehend und nahezu abschließend erfolgt. Lt. der hier vorliegenden Zusage des Museums, sind die Wissenschaftler bereit, ihre Ergebnisse dem Ausschus für Kultur und Wissenschaft in dessen Sitzung am 11. September 2015 vorzustellen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, eine Beschlussfassung über mögliche Erinnerungsformen bis zur Präsentation der Forschungsergebnisse zurückzustellen.

Dr. Hesse

Anlage/n:
keine